

PROTOKOLL

ZWECK	Workshop Umbrella Thema Wasserwelten: Welche Angebote sind umsetzbar?
DATUM	21. Juni 2002
ZEIT UND ORT	9.00 Uhr, Stand Montafon auf Einladung von Montafon Tourismus
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Christoph Tschohl- Bgm. Guntram Bitschnau- Dr. Peter Hirschbichler- Bertram Rhomberg- Alois Bitschnau- Margit Pfund- Edgar Eller- Hannes Stütz- Bgm. Gerhard Blaas- Markus Büchel- Rudi Bitschnau- Walter Grass- Markus Felbermayer- Andreas Rieser- Elmar Egg- Hubert Vallaster- Thomas Lerch- Manfred Blum- Dr. Andreas Rudigier- Erna Ganahl- Manuela Tschofen- Bgm. Willi Säly- Werner Zudrell- Franz Rüf
PROTOKOLL	- Franz Rüf
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

1. Erwartungshaltungen klären
 2. Informationsgleichstand herstellen
 3. Angebotsgruppen definieren
 4. Vorschläge bewerten und zusammenfassen
 5. Weitere Schritte definieren
-

zu Punkt 1

Projektleiter Arno Fricke begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich für das Kommen. Er definiert die Zielsetzung des Workshops wie folgt:

In den vorgegangenen Workshops und im Projekt „Wasserwelten“ als auch bei der Präsentation anlässlich des Tourismustages wurde eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Gestaltung von Angeboten im Bereich Wasser aufgezeigt. Es ist nun an der Zeit, sich auf Machbares und Umsetzbares zu konzentrieren. Dieser Workshop soll dazu beitragen, Angebotsgruppen herauszuarbeiten, die umsetzbar erscheinen und für die Personen für die Entwicklung verantwortlich zeichnen. Als Arbeitsunterlage wird das Mindmapping, welches von Dr. Drössler erstellt wurde, verteilt. Arno Fricke bittet Dr. Drössler um die weitere Moderation.

zu Punkt 2

Um den Gleichstand der Information herzustellen stellt Dr. Drössler an die Anwesenden die Frage zum Informationsbedarf. Nach kurzer Diskussion und einzelnen Rückfragen durfte angenommen werden, dass der Gleichstand gegeben war.

zu Punkt 3

In Form eines Brainstormings wurden Angebotsansätze gelistet und in der Diskussion auf deren Machbarkeit bewertet. Dabei ergab sich folgende Liste an Vorschlägen:

- an Schulen Bewusstsein schaffen
- kräftiges Erlebnis für Jugendliche schaffen
- Schulen in Zielmärkten ansprechen
- Projekt „Wasser reichen“ umsetzen
- Kraftwerke für Touristen erschließen
- Stollen der Kraftwerke für Begehungen und Klangwelten erschließen
- Bausätze für Kleinkraftwerke Erlebnisgruppen zur Verfügung stellen
- kaltes Wasser, klare Sinne am Markt positionieren
- neue Zielmärkte angehen
- neuer Begriff statt „Wellness“ einführen
- Gesundheit durch Wasser aktiv erleben
- Angebote für Mehrfrequenz entwickeln
- transportieren was wir haben
- Kulturwanderwege
- Angebot Gesundheitsdienstleistungen
- Wasser in Kombination
- gemeinsame Infrastruktur (Bäder) anstreben
- Projekt „Wasser und Kunst“ umsetzen
- Montafoner Ausstellung – Revitalisierung Kraftwerk
- Wassertor im Montafon umsetzen
- aussagekräftige Tafeln bei der Autobahnabfahrt ins Montafon entwickeln
- Beschilderung überdenken
- Naturerlebnisse Hüttenwanderwege zu Angeboten entwickeln
- derzeitiger Schwerpunkt mit Natur erleben stärken
- Bewusstsein in Sachen Wasser intensivieren
- Montafoner Wasser abfüllen

zu Punkt 4

Nach eingehender Diskussion wurden folgende Schwerpunkte bzw. Arbeitsgruppen gebildet:

❶ Kräftiges Erlebnis

Diese Arbeitsgruppe evaluiert Angebote, die in Verbindung mit Wasser Überraschungseffekte und unvergessliche Erlebnisse bieten. z.B. Begehung Staumauer, Stollenwanderung mit Effekten, Naturbegegnungen, natürliche Wasserrutsche und Ähnliches.

Die Arbeitsgruppe besteht aus:

Manfred Blum, Bgm. Martin Vallaster, Adolf Zudrell, Elmar Egg

❷ G'sund mit Wasser

Diese Arbeitsgruppe soll professionelle Angebote entwickeln, die im Zusammenhang mit Wasser zum Wohlbefinden des Menschen beitragen. Dies beinhaltet Angebote wie eine individuelle Beratungsstelle für Kneipp- und Wanderangebote, Kurangebote, Therapieangebote und Ähnliches.

Die Arbeitsgruppe besteht aus:

Markus Felbermayer, Heinz Bitschnau, Erna Ganahl, Gabriele & David Mantovanis

❸ Buchungsentscheidung

Eine Arbeitsgruppe der Hotellerie beschäftigt sich mit der Frage zur Buchungsentscheidung der Gäste. Die Fragestellung erfolgt vor dem Hintergrund Themenbereich Wasser und Montafon. In moderierten Workshops sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden bzw. zuvor Grundlagen der Urlaubsentscheidung evaluiert werden.

Die Arbeitsgruppe besteht aus:

Hannes Stütz, Walter Grass, Andreas Rieser, Bgm. Willi Säly, Andreas Zudrell, Peter Netzer, Roland Saur, Toni Oberschmied, Lothar Batlogg, Christoph Tschohl, Alexander Boden, Jürgen Zudrell, Bertram Rhomberg, Doris Netzer, Christian Töny.

❹ Tafelwasser

Eine Arbeitsgruppe soll die Machbarkeit prüfen, Quellwasser aus dem Montafon in Flaschen abzufüllen und eine Verteilerlogistik für „Tafelwasser Montafon“ aufzubauen. Die Arbeitsgruppe untersucht in dem Zusammenhang sowohl die technologische Umsetzbarkeit, die Analyse der Kosten und vor allem aber die Akzeptanz in der Region unter Berücksichtigung der Gesamtlogistik.

Die Arbeitsgruppe besteht aus:

Vertretern der Wassermanagementgesellschaft, Christoph Tschohl, Hannes Stütz.

❺ Ausstellung Kraftwerk

Nähere Prüfung durch Dr. Andreas Rudigier.

⑥ Attraktive Kennzeichnung

Dr. Erwin Bahl und Obmann Rudi Lerch prüfen die Möglichkeiten zur originellen Beschilderung in Bezug auf Wasserwelten.

zu Punkt 5

Franz Rüt übernimmt die Entwicklung einer Projektskizze für die sechs Projektgruppen. Es erfolgt eine Einladung der Arbeitsgruppen einzeln. In der Folge werden die Projekte im Detail ausgearbeitet, die Projektbegleitung definiert und falls sinnvoll erscheinend zur Förderung beantragt.